

Übermittlung per E-Mail:

Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen
Wiedner Hauptstraße 84-86
A-1051 Wien

Unser Zeichen:
Mag. JS/MM

Wien, 07.04.2020

Betrifft: Covid-19 – Dringend notwendige Lösungen für die wirtschaftlichen Probleme der Kassen- und WahlärztInnen

Sehr geehrter Herr Obmann,
sehr geehrter Herr Generaldirektor!

Obwohl die derzeitige Situation für jeden Beteiligten sehr belastend und herausfordernd ist, ermöglichen die niedergelassenen Kassenärzte und Wahlärzte trotzdem die bestmögliche Versorgung für Ihre Patientinnen und Patienten.

In ganz Österreich ist aber aufgrund der Vorgaben der Regierung mittlerweile ein deutlicher Rückgang der physisch in Ordinationen anwesenden Patienten bemerkbar. Der Aufwand für telefonische und telemedizinische Beratung steigt aber im selben Ausmaß.

Trotz dieser massiven Frequenzrückgänge bleiben die meisten Kosten jedoch auf dem gleichen Niveau, da es sich größtenteils um Fixkosten in den Ordinationen handelt. Sowohl die Mietkosten, als auch Kreditrückzahlungen und Gehälter für Angestellte usw. müssen weiterhin bezahlt werden.

Aus diesem Grund stehen bereits jetzt viele niedergelassene Ärztinnen und Ärzte vor großen wirtschaftlichen Problemen, die sich im Laufe der nächsten Wochen und Monate drastisch verschlimmern werden.

Wie bereits in der von uns formulierten Resolution, ersuchen wir auch die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen eindringlich, rasch Lösungen für diese massiven finanziellen Einbußen zu finden.

In Absprache mit den einzelnen Bundesländern wollen wir folgende mögliche Maßnahmen zur Entspannung der finanziellen Situation vorschlagen:

- ❖ Schaffung einer Möglichkeit für eine 100 % Akontierung für Ärztinnen und Ärzte in der Höhe des Umsatzes des Vergleichszeitraumes 2019 ohne Rückzahlungen.
- ❖ Die Möglichkeit der 100 % Akontierung soll auch für neu in Vertrag genommene Ärztinnen und Ärzte auf Basis des Fachgruppenschnitts gegeben sein.
- ❖ Aufhebung sämtlicher Verrechnungsbeschränkungen auch nach der Zeit der restriktiven COVID-19 Maßnahmen.

Des Weiteren müssen gerade in der jetzigen Zeit besonders auch die Wahlärztinnen und Wahlärzte unterstützt werden, da diese auch einen Grundpfeiler für die extramurale Patientenversorgung darstellen. Aus diesem Grund schlagen wir dringend vor, Maßnahmen zu setzen, um sie in ihrer existenzbedrohenden Situation zu unterstützen.

Wir schlagen deshalb folgende Maßnahmen vor:

- ❖ Aussetzen aller derzeitigen Verrechnungsbeschränkungen (Limits, Degressionen, etc.),
- ❖ Schaffung von Möglichkeiten zur Akontierung für künftige – wahrscheinlich frequenzstarke Monate – in der Höhe des Umsatzes des Vergleichszeitraumes 2019,
- ❖ 100 % Kostenrückerstattung für Patienten.

Gerade für Wahlärztinnen und Wahlärzte, die keinen Vertrag mit der ÖGK haben, sondern nur mit den Sonderversicherungsträgern SVS und BVAEB, ist es wichtig rasch Maßnahmen zu setzen, um eine finanzielle Absicherung zu gewährleisten.

Mit dem dringenden Ersuchen um eine rasche Kontaktaufnahme zur umgehenden Konkretisierung dieser Themen verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

VP MR Dr. Johannes Steinhart e.h.
Obmann

a.o. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres e.h.
Präsident

Anhang: BKNÄ-Resolution